

## Heiner Müller



© Brigitte Friedrich

### Vita:

#### **1929**

9. Januar: Heiner Müller wird als Sohn des Verwaltungsangestellten Kurt Müller und seiner Frau Ella, geb. Ruhland, in Eppendorf/Sachsen geboren.

#### **1935-1941**

Schulbesuch in Bräunsdorf und Waren in Mecklenburg.

#### **1944-1945**

Einzug zum Reichsarbeitsdienst.

#### **1945-1946**

Mitarbeit beim Landratsamt Waren.

#### **1947**

Übersiedlung nach Frankenberg in Sachsen, wo er im folgenden Jahr Abitur macht und bis 1951 als Hilfsbibliothekar tätig ist.

#### **1949**

Teilnahme an einem Schriftstellerlehrgang in Radebeul bei Dresden.

#### **1951**

Die Eltern fliehen in den Westen. Müller siedelt nach Ost-Berlin über, wo er für

die Wochenzeitung ›Sonntag‹ und ab 1953 auch für die Zeitschrift ›Neue Deutsche Literatur‹ Rezensionen schreibt. Heirat mit Rosemarie Fritzsche und Geburt der Tochter Regine.

## **1953**

Scheidung der Ehe und erneute Heirat mit Rosemarie Fritzsche.

## **1954**

Scheidung der Ehe und Heirat mit Ingeborg Schwenkner, mit der Müller seine ersten Stücke (*Der Lohndrucker* und *Die Korrektur*) schreibt, für die sie 1959 mit dem Heinrich-Mann-Preis der Akademie der Künste ausgezeichnet werden.

## **1958**

Dramaturg am Maxim-Gorki-Theater in Berlin.

## **1961**

30. September: Uraufführung der Komödie *Die Umsiedlerin oder Das Leben auf dem Lande* (später in einer Neufassung u. d. T. *Die Bauern*) von der Studentenbühne der Hochschule für Ökonomie in Berlin-Karlshorst. In der Folge Ausschluß aus dem Schriftstellerverband.

## **1965**

Das Stück *Der Bau* trifft beim 11. Plenum des ZK der SED auf Kritik und kann erst am 4. September 1980 an der Berliner Volksbühne uraufgeführt werden.

## **1966**

Inge Müller begeht Selbstmord.

## **1967**

Heirat mit der Bulgarin Ginka Tscholakowa.

## **1968**

13. Juli: Uraufführung des Schauspiels *Philoktet* in München.

## **1970-1976**

Dramaturg am Berliner Ensemble, anschließend bis 1982 an der Berliner Volksbühne.

## **1970**

Das Stück *Mauser* entsteht und wird für Aufführungen in der DDR verboten. (Uraufführung im Dezember 1975 in Austin/Texas).

## **1972**

Müller übersetzt und inszeniert Shakespeares *Macbeth* im Theater der Stadt Brandenburg.

## **1975**

Erste USA-Reise. Vorträge an der University of Texas in Austin.

## **1978**

20. April: Uraufführung des Schauspiels *Germania Tod in Berlin* in München.

## **1979**

26. Januar: Uraufführung des Schauspiels *Leben Gundlings Friedrich von Preußen* Lessing *Schlaf Traum Schrei* in Frankfurt/Main.

30. Januar: Uraufführung des Stücks *Die Hamletmaschine* in Saint-Denis bei Paris.

## **1980**

16. November: Uraufführung des Schauspiels *Der Auftrag* an der Berliner Volksbühne.

## **1982**

7. April: Uraufführung des Stücks *Quartett* in Bochum.

## **1985**

Verleihung des Georg-Büchner-Preises.

## **1986**

Verleihung des Nationalpreises Erster Klasse der DDR. Scheidung der Ehe.

## **1990**

Verleihung des Kleist-Preises.

## **1990-1993**

Präsident der Akademie der Künste der DDR bis zu ihrer Auflösung.

## **1991**

Verleihung des Europäischen Theaterpreises.

## **1992**

Heirat mit Brigitte Maria Mayer. Die Autobiographie *Krieg ohne Schlacht* erscheint. Geburt der Tochter Anna.

## **1992-1995**

Direktionsmitglied des Berliner Ensembles.

## **1993**

Müller inszeniert Richard Wagners Oper *Tristan und Isolde* bei den Bayreuther Festspielen.

## **1995**

Müller übernimmt die künstlerische Leitung des Berliner Ensembles.

30. Dezember: Heiner Müller stirbt in Berlin.